

Trinkwasserbereitstellung für den WBV Rheingau-Taunus

Hinweise zu aktuellen Änderungen

Der Trinkwasserversorgung der Landeshauptstadt Wiesbaden wird seit dem 18. Mai 2016 durch den Bezug aus dem Wasserwerk Petersaue der Stadtwerke Mainz unterstützt. Dies betrifft auch das Trinkwasser, das Hessenwasser über den Behälter Rheinblick an den WBV Rheingau-Taunus liefert. Ein kleinerer Anteil, welcher bisher aus dem Wasserwerk Schierstein geliefert wurde, wird nun durch den Bezug aus dem Wasserwerk Petersaue ersetzt. Die Beschaffenheit des Wassers aus dem Wasserwerk Petersaue ist vergleichbar mit der des Wasserwerks Schierstein. Unverändert stammt der überwiegende Teil des Trinkwassers für den WBV Rheingau-Taunus aus dem hessischen Ried.

Gemäß Trinkwasserverordnung ist die Bevölkerung regelmäßig über Stoffe, die bei der Trinkwasseraufbereitung zum Einsatz kommen, zu informieren. Das dem WBV Rheingau-Taunus gelieferte Trinkwasser enthält seit der Versorgungsumstellung kein Chlordioxid mehr, da die Desinfektion im Wasserwerk Petersaue mittels UV-Strahlung erfolgt. Zum Schutz von Eisenwerkstoffen gegen Korrosion wird dem Trinkwasser in allen Mainzer Wasserwerken eine geringe Menge einer Phosphat-Lösung zugesetzt. Durch die Mischung mit dem Wasser aus dem hessischen Ried liegt die Konzentration im Trinkwasser aus dem Behälter Rheinblick bei etwa 0,05 mg/L Phosphor und damit deutlich unter dem zulässigen Höchstwert von 2,2 mg/L.

Die zentrale Dosierung von Korrosionsinhibitoren ist eine in der Praxis gängige und bewährte Maßnahme, um eine Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität durch die Wechselwirkung des Trinkwassers mit den metallischen Werkstoffen des Verteilungsnetzes, aber auch in der Hausinstallation zu verhindern. Braunwasser oder das Ablösen von Ablagerungen in Rohrleitungen können so eingeschränkt oder vermieden werden.

Hessenwasser GmbH & Co. KG
Taunusstraße 100
64521 Groß-Gerau

Dr. Hubert Schreiber
Pressesprecher

Unternehmenskommunikation
Telefon: 069 – 25 490 6999
Telefax: 069 – 25 490 6909
info@hessenwasser.de

Internet: www.hessenwasser.de

Bedeutung von Phosphat in der Ernährung

Phosphat ist ein lebenswichtiger Mineralstoff, der in nahezu allen Nahrungsmitteln von Natur aus enthalten ist und im Körper u.a. zusammen mit Kalzium für die Festigkeit von Knochen und Zähnen sorgt. Besonders gute Phosphor-Quellen sind eiweißhaltige Lebensmittel, Fleisch, Nüsse und Hülsenfrüchte. Phosphor dient in Lebensmitteln aber auch als Zusatzstoff, z.B. in Backtriebmitteln, Säureregulatoren oder Antioxidationsmitteln.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt für Erwachsene eine Tagesmenge von 700 Milligramm, für Kinder und Jugendliche 500 bis 1250 Milligramm Phosphor. Im Vergleich dazu enthält das Trinkwasser so wenig Phosphat, dass diese Quelle keinerlei Bedeutung für die menschliche Ernährung und die Phosphatbilanz besitzt. Um beispielsweise die Phosphatmenge einer einzigen Weintraube zu erreichen, müsste man über 20 Liter Trinkwasser aus dem Behälter Rheinblick zu sich nehmen.